

MLPD | SCHMALHORSTSTRASSE 1C | 45899 GELSENKIRCHEN

An Redaktion Scharf Links redaktion@scharf-links.de
mit Bitte um Veröffentlichung

An Hans Dieter Wege (Oldenburg)
hdwnobel53@gmail.com

z.K. an Gerolf D. Brettschneider (Bremen)
gerolf@nord-com.net

17.05.13

Angriff auf die MLPD auf der Plattform Scharf Links vom 26.2.2013

Liebe Redaktion Scharf Links,

in einem Beitrag vom 26. Februar unter der Überschrift „Die MLPD meint: Hartz IV muss bleiben!“ werden verleumderische Aussagen zur Politik der MLPD gemacht. Bereits die Abbildung eines Wahlplakats der MLPD mit der Losung „Weg mit Hartz IV“ belegt, dass der Redaktion von Scharf Links bekannt ist, wie unsinnig die Behauptung in der Überschrift ist. Es wird keinerlei Beleg angeführt, dass die MLPD jemals eine solche Position vertreten hätte. Wer sich die Mühe macht, an einer der bis zu 100 Montagsdemonstrationen in der Republik teilzunehmen, an denen sich Mitglieder der MLPD beteiligen, wird feststellen, dass die MLPD nach wie vor- und zwar in aller Konsequenz, die Hartz-Gesetze und die Agenda 2010 bekämpft.

Auch in ihren theoretischen Grundlagen ist das eindeutig geklärt. Der Bedeutung solcher Kämpfe wird z.B. im Buch „Morgenröte der internationalen sozialistischen Revolution“ ein ganzer Abschnitt unter der Überschrift „Kampf um soziale Errungenschaften“ gewidmet :

„Jahrzehntelang wurde den Massen mit dem Trugbild der »sozialen Marktwirtschaft« relative soziale Sicherheit versprochen. 2003 nahm die damalige SPD/Grünen-Regierung mit der »Agenda 2010« Kurs auf die schrittweise Zerschlagung der bisherigen Sozialversicherungssysteme. Die breiten Massen reagierten mit Protesten. ... Da die Krisenprogramme der EU-Länder einheitlich ausgerichtet sind, alle die Krisenlasten auf die Masse der Bevölkerung abwälzen sollen, bilden sie einen wichtigen Bezugspunkt, um die

MLPD
Member of ICOR
Zentralkomitee

Abteilung Aktiver Volkswiderstand

Schmalhorststraße 1c
45899 Gelsenkirchen

TELEFON
+49 (0) 209 95194-0

TELEFAX
+49 (0) 209 9519460

E-MAIL
info@mlpd.de

WEB
www.mlpd.de

Kämpfe europaweit zu koordinieren.

Die MLPD verankert in diesen Kämpfen Forderungen, die geeignet sind, den aktiven Volkswiderstand im Zusammenhang mit dem Übergang zur Arbeiteroffensive höherzuentwickeln:

Weg mit den Hartz-Gesetzen! Für die Erhöhung des Arbeitslosengelds und die unbegrenzte Fortzahlung für die Dauer der Arbeitslosigkeit! Erhöhung der Sozialunterstützung!

Für einen gesetzlichen Mindestlohn von (derzeit) 10 Euro die Stunde!

Herabsetzung des Rentenalters auf 60 Jahre für Männer, auf 55 Jahre für Frauen bei vollem Rentenausgleich! Festsetzung einer staatlichen Mindestrente unabhängig von der persönlichen Berufstätigkeit!

Schaffung von ausreichendem und preisgünstigem Wohnraum!

Gründliche und kostenlose medizinische Vorsorge, Betreuung und Behandlung!

Einbeziehung der alten, kranken und behinderten Menschen in das gesellschaftliche Leben und volle Übernahme ihrer Pflegekosten durch Monopole und Staat!

Senkung der Massensteuern, Abschaffung der indirekten Steuern und progressive Besteuerung der Großverdiener!

(Stefan Engel, Morgenröte der internationalen sozialistischen Revolution (März 2011), S. 371f.)

Während andere Parteien wie die Grünen nur oder Die Linke vor allem Erhöhungen der ALG-II-Sätze fordern und die unsäglichen Gesetze damit letztlich akzeptieren, tritt die MLPD weiter dafür ein, alle Hartz-Gesetze vollständig abzuschaffen!

Im Artikel von Hans-Dieter Wege (Bremer Montagsdemo), der offensichtlich auch Texte anderer Autoren enthält, ist nicht eindeutig

erkennbar, welche Passagen welchem Autor zuzuordnen sind. Klar ist jedoch, dass eine antikommunistische Stimmungsmache gegen die MLPD bedient wird. Innerhalb der Montagsdemo-Bewegung gibt es zum Bedingungslosen Grundeinkommen verschiedene Meinungen, was völlig normal ist und die Vielfalt und Überparteilichkeit dieser Bewegung ausdrückt. Die MLPD lehnt diese Forderung ab, wozu wir in den letzten Jahren unter anderem in der Montagsdemobewegung eine sachliche Auseinandersetzung führen.

So haben wir vertreten, dass alle bisherigen Modelle eines bedingungslosen Grundeinkommens darauf hinauslaufen, die Arbeiterklasse mit dem kapitalistischen System auszusöhnen. Stattdessen fördern wir, dass die Arbeiterklasse dieses System in Frage stellt und es mit der Losung von Karl Marx: "Nieder mit dem Lohnsystem!" angreift.

So lange solche Differenzen sachlich ausgetragen werden, ist es eine fruchtbare Debatte. Wenn aber zu öffentlichen verleumderischen Angriffen auf beteiligte Kräfte übergegangen wird um die eigene Meinung durchzusetzen, dann verletzt das die Prinzipien der Montagsdemo-Bewegung und schwächt die ganze Bewegung. Hier ist die Montagsdemo-Bewegung herausgefordert, ihre Prinzipien aktiv zu verteidigen und Angriffe auf aktive Träger der Montagsdemobewegung offensiv zurück zu weisen. Immerhin ist es diesen Prinzipien zu verdanken, dass sie, wie keine Massenbewegung in Deutschland bisher, eine einzigartige Ausdauer und Stabilität bewiesen hat.

In dem Artikel von Hans-Dieter Wege wird die Politik der MLPD bewusst verfälscht dargestellt um dann darüber her ziehen zu können. So heißt es: *„Jegliche Fortentwicklung außer der sozialistischen Revolution, die dann irgendwann Arbeit für alle schafft, wird nun aber von der MLPD abgelehnt.“* Oder: *„Es geht der MLPD um die "Schule des Klassenkampfes", das konkrete Thema ist egal.“* Es ist eine bewusste Verleumdung, dass die MLPD sich nicht für die Verbesserung der Lebensverhältnisse im Rahmen des Kapitalismus interessieren würde.

In der Programmatik sowie in der Praxis der MLPD ist die Ausrichtung auf die Förderung und Unterstützung des Kampfs der Massen um Verbesserungen sowohl bei den Montagsdemos, in Betrieben und Gewerkschaften, in Wohngebieten wie in der Kommunalpolitik und der Umweltarbeit das tägliche Geschäft aller unserer Genossinnen und Genossen.

Was Hans-Dieter Wege hier in der Konsequenz vertritt ist die reformistische Ansicht zum Kampf um Reformen, die sich mit einzelnen Verbesserungen im Kapitalismus zufrieden gibt.

Als Kommunisten vertreten wir die revolutionäre Ansicht zum Kampf um Reformen. In der ideologisch-politischen Linie der MLPD heißt es dazu: *„Wir treten ... für jede Verbesserung der Lage der Arbeiterklasse ein, erklären aber, dass zur Lösung des Problems der Befreiung der Arbeiterklasse das kapitalistische Lohn- und Ausbeutungssystem aufgehoben werden muss.“*

(Revolutionärer Weg 12, Gewerkschaften und Klassenkampf, S. 6)

Das ist mit *Schule des Klassenkampfes* gemeint: Kampf um Reformen nicht, um die Menschen durch kleine Verbesserungen mit ihren Ausbeutern und Unterdrückern zu versöhnen, Illusionen zu schaffen, sondern um sie für den Kampf um eine grundsätzliche gesellschaftliche Alternative, den echten Sozialismus zusammen zu schließen.

Wir fordern Hans-Dieter Wege auf, seine öffentlichen Angriffe auf die MLPD einzustellen und bitten die Redaktion „Scharf Links“ den verleumderischen Beitrag aus dem Netz zu nehmen.

Für weitere sachliche Diskussionen steht die MLPD immer gern zu Verfügung.

Mit solidarischen Grüßen

Jakobus Fröhlich